Grußwort zur Eröffnung der Aktion „Mahnender Mühlstein“
02.02.2015 16:00 Uhr Litfaßsäule Hartstraße/Alter Markt in Magdeburg

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg,

die Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V. hat sich als Symbol für ihre Aktion, die sie bereits in mehreren Städten durchgeführt hat, einen Mühlstein gewählt. Dieser Mühlstein mit seinem Gewicht erinnert an die erdrückende Last von Opfern sexueller Gewalt, die diese viele Jahre (oder sogar das ganze Leben) mit sich herum schleppen müssen. Gleichzeitig mahnt ein solch gewichtiges Symbol uns Erwachsene, unsere tagtägliche Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen schützend wahrzunehmen.

Die Initiative unterstreicht die Absicht ihrer Aktion mit einem Bibelzitat aus dem Matthäus-Evangelium: *„Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, dem wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde“* (Mt 18,6). Mit diesen drastischen Worten hat Jesus vor 2000 Jahren seinen Zeitgenossen unmissverständlich klargemacht: Jeder von euch hat Verantwortung für die Kinder in seinem Umfeld, für ihren Glauben an einen liebenden Gott und für deren Vertrauen in das vom ihm geschenkte Leben.
Keineswegs ist dieses starke Bild aber ein Aufruf für Selbstjustiz und Todesstrafe. Jesus geht es immer um den unbedingten Schutz jedes Menschen – und besonders den der Kinder.

Als Vertreter der katholischen Kirche habe ich in den vergangenen Jahren wiederholt mit Frauen und Männern gesprochen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. In diesen Gesprächen habe ich erfahren müssen, welches schwere Leid ihnen von Priestern und anderen kirchlichen Mitarbeitern zugefügt worden ist. Mit großer Betroffenheit und auch persönlicher Scham habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass nicht wenige von ihnen ihren Glauben und das Vertrauen in das Leben verloren haben.
Deshalb noch einmal: Dieses Wort Jesu ist die eindringliche Mahnung an alle Erwachsenen in Gesellschaft und Kirche, das ihnen Mögliche zu tun, um die Würde und Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen zu schützen und sie vor sexuellem Missbrauch und jeder Form von Gewalt zu bewahren.

Einhundertzwanzigtausend (120 000) Jahr für Jahr in der Bundesrepublik Deutschland polizeilich gemeldete Fälle sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (diese Zahl stammt aus der Volksstimme) und eine sehr hohe Dunkelziffer solcher Straftaten sind niemals zu akzeptieren. Mehr als Einhundertzwanzigtausend einzelne persönliche Schicksale dürfen uns nicht kalt lassen, sondern fordern unser aller Engagement.

So danke ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper, dass Sie der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V. ermöglicht haben, ihre Aktion „Mahnender Mühlstein“ in den kommenden Wochen in Magdeburg durchzuführen. Ihnen, Herr Heibel, und ihren Mitstreitern danke ich, dass sie sich schon seit vielen Jahren mit viel Herzblut für die Würde und Unversehrtheit der Kinder und Jugendlichen einsetzen.
Im Bild gesprochen hoffe ich, dass möglichst viele Menschen hier in Magdeburg über diesen Mühlstein stolpern werden, sich von ihm anregen lassen und dadurch neu in Erinnerung rufen: Jedes Kind, jeder Jugendliche hat ein uneingeschränktes Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch jeglicher Art. Möge der Stein auf diese Weise seinem Namen auch in Magdeburg gerecht werden und als „mahnender Mühlstein“ wirken.

Thomas Kriesel, Ordinariatsrat
Präventionsbeauftragter des Bistums Magdeburg
Tel.: 03 91 / 59 61 – 132
E-Mail: thomas.kriesel@bistum-magdeburg.de